

RM Heiden verliest eine Begründung des Antrages.

BM Böhling berichtet über ein Gespräch in der letzten Woche mit dem Stadtbrandmeister und dem stellv. Stadtbrandmeister, Herrn Onken und Herrn Harms. Es wurde dabei von der Verwaltung der Vorschlag gemacht, der Feuerwehr einmal in der Woche zwei Bahnen im Schwimmbad zur Verfügung zu stellen, des Weiteren könnten InhabernInnen der Red-Card oder der Ehrenamtskarte 25 % Rabatt auf den Eintrittspreis gewährt werden.

Herr Harms erklärt, er findet die von der Verwaltung vorgeschlagene Lösung gut. StD Müller erläutert eine Berechnung der potenziellen Nutzer des Feuerwehr-Schwimmens und die anfallenden Kosten. Die Kosten werden über eine interne Verrechnung abgerechnet.

RM Hoffman führt aus, dass ein freier Eintritt nicht als Belohnung für die Feuerwehr dienen, sondern die körperliche Fitness erhöhen soll. Viele Feuerwehrmitglieder könnten das Schwimmen zu festen Zeiten nicht nutzen. Er hält es deshalb für angemessen, jedem Mitglied der Feuerwehr einmal die Woche ein freies Schwimmen (Kurzzeit-Tarif) zu ermöglichen. TA Peter Kramer erklärt, dass Trainieren im öffentlichen Badebetrieb nicht möglich ist, da dafür abgetrennte Bahnen benötigt werden.

RM von Heynitz schlägt vor, jedem Mitglied der Feuerwehr eine 10er-Karte für einen festgelegten Zeitraum zur Verfügung zu stellen, diese soll nicht übertragbar sein.

RM Borkenstein befürwortet den Vorschlag der Verwaltung, ein anderes Modell könnte ausprobiert werden, falls sich das Angestrebte nicht bewährt.

Ber. RM de Vries erkundigt sich, wer die Aufsicht für das Feuerwehrschwimmen übernimmt. TA Peter Kramer erklärt, dass diese durch einen Übungsleiter oder durch das Personal im Bad gewährleistet werden kann.

RM von Heynitz erkundigt sich, ob der Vorschlag der Verwaltung für die Feuerwehr nur einen Kompromiss darstellt oder ob dies auch von der Feuerwehr gewollt ist. Herr Harms erklärt, dass diese Lösung auch von der Feuerwehr so gewollt ist. Es kann so erst einmal geschaut werden, wie das Schwimmen angenommen wird, außerdem wird der Zusammenhalt der Kameraden beim gemeinsamen Schwimmen gefördert.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag: